

Amtliches Mitteilungsblatt

Nr. 15/04

| Inhalt | Seite |
|--|-------|
| Studienordnung für den Bachelorstudiengang Internationale Medieninformatik | 115 |
| Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Internationale Medieninformatik | 135 |
| Ordnung zur Durchführung von Auswahlgesprächen im Rahmen der Besonderen Hochschulquote bei der Vergabe von Studienplätzen für den Bachelorstudiengang | 153 |

im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften II
der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

**Fachhochschule
für Technik
und Wirtschaft
Berlin**

Herausgeber: Die Hochschulleitung
der FHTW Berlin
Treskowallee 8
10318 Berlin

Redaktion: Rechtsstelle
Telefon: 5019-2813
Telefax: 5019-2815

19.08.2004

Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Studienordnung

für den Bachelorstudiengang

Internationale Medieninformatik

im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften II

Auf Grund von § 17 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 der Satzung der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin zu Abweichungen von Bestimmungen des Berliner Hochschulgesetzes (AMBl. FHTW Berlin Nr. 27/02) in Verbindung mit § 24 Abs. 4 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz - BerlHG) in der Fassung vom 13. Februar 2003 (GVBl. S. 82), geändert durch Gesetz vom 27. Mai 2003 (GVBl. S. 185), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften II der FHTW Berlin am 28. Januar 2004 die folgende Studienordnung für den Bachelorstudiengang Internationale Medieninformatik beschlossen:¹

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Studienordnung gilt für alle Studierenden des Bachelorstudiengangs Internationale Medieninformatik, die ab dem 1. Oktober 2004 im 1. Fachsemester an der FHTW Berlin immatrikuliert werden. Sie gilt ferner für Studierende, die aufgrund einer Anrechnung von Studienleistungen und Studienzeiten dem Personenkreis gemäß Satz 1 entsprechen.
- (2) Die Studienordnung wird ergänzt durch die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Internationale Medieninformatik vom 28. Januar 2004 und die Ordnung zur Durchführung von Auswahlgesprächen in Rahmen der besonderen Hochschulquote bei der Vergabe von Studienplätzen für den Bachelorstudiengang Internationalen Medieninformatik vom 28. Januar 2004.

§ 2 Geltung der Rahmenstudienordnung

- (1) Die Grundsätze für Studienordnungen der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (Rahmenstudienordnung - RStO) vom 01. Februar 1999 (AMBl. FHTW Berlin Nr. 22/99), zuletzt geändert am 19. Juni 2000 (AMBl. FHTW Berlin Nr. 09/00), sind in sinngemäßer Anwendung Bestandteil dieser Ordnung.
- (2) Insbesondere macht diese Studienordnung von § 1 Abs. 3 RStO Gebrauch.
- (3) Gemäß § 1 Abs. 3 RStO ist die Erprobung dieser Ordnung auf fünf Jahre nach Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der FHTW Berlin begrenzt.

¹Der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur angezeigt am 27.05.2004

§ 3 Vergabe der Studienplätze

Die Vergabe der Studienplätze richtet sich im Falle der Zulassungsbeschränkung nach dem Berliner Hochschulzulassungsgesetz und der Berliner Hochschulzulassungsverordnung in der jeweils gültigen Fassung. Dabei wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, bis zur jeweils maximal zulässigen Zahl die Studienplätze auf Grund eines die Eignung feststellenden Auswahlgespräches im Rahmen der besonderen Hochschulquote zu vergeben. Dieses Auswahlgespräch dient der Feststellung, ob die Bewerber und Bewerberinnen die für den Bachelorstudiengang Internationale Medieninformatik erforderlichen Voraussetzungen in besonderem Maße erfüllen. Die Kriterien für das Auswahlgespräch und Durchführungsmodalitäten werden in der Ordnung zur Durchführung von Auswahlgesprächen im Rahmen der besonderen Hochschulquote bei der Vergabe von Studienplätzen für den Bachelorstudiengang der Internationalen Medieninformatik festgelegt.

§ 4 Fachgebundene Studienberechtigung

- (1) Für Bewerbungen auf Grundlage von § 11 BerlHG werden für den Bachelorstudiengang Internationale Medieninformatik insbesondere die in Anlage 3 aufgeführten abgeschlossenen Berufsausbildungen als geeignet angesehen.
- (2) Über die inhaltliche Vergleichbarkeit von anderen als den unter Abs. 1 aufgeführten Berufsausbildungen entscheidet der Prüfungsausschuss Internationale Medieninformatik.

§ 5 Gliederung und Ziele des Studiums

- (1) Das Bachelorstudium gliedert sich in drei Jahre, das Basisjahr, das Vertiefungsjahr und das Spezialisierungsjahr. In den Pflichtfächern sollen grundlegende Prinzipien, Methoden, Modelle und Werkzeuge vermittelt werden, die die Studierenden zur ganzheitlichen, integrativen Analyse und Realisierung von medienorientierten Informations- und Kommunikationssystemen befähigen. Durch die Integration relevanter informatischer und medienspezifischer sowie betriebswirtschaftlicher Grundlagen sollen im Vertiefungsjahr und Spezialisierungsjahr die zur Konzipierung, Entwicklung, Einführung, Nutzung und Wartung sowie zum Verwalten von rechnergestützten medienorientierten Anwendungssystemen notwendigen Kenntnisse und Denkweisen erarbeitet werden.
- (2) Im Basisjahr bekommen die Studierenden einen Überblick über die Fächer des Studiums und beginnen, auf der Basis von vorhandenen Grundkenntnissen eine Fremdsprache – in der Regel Englisch – fachlich zu vertiefen. Zu Beginn des Studiums wird ein Propädeutikum durchgeführt, in dem wissenschaftliches Arbeiten, Lerntechniken und Vortragstechnik vermittelt werden.
- (3) Im Vertiefungsjahr dringen die Studierenden tiefer in die einzelnen Fachgebiete ein. Ein allgemeines Wahlpflichtmodul, ein Wahlpflichtmodul Recht, zwei fachspezifische Wahlpflichtmodule und ein weiteres Fremdsprachenmodul werden zusätzlich abgelegt.

- (4) Im Spezialisierungsjahr wird zunächst das Pflichtauslandspraktikum durchgeführt. Näheres zum Auslandspraktikum enthält die Anlage 2 zum praktischen Studiensemester. Das praktikumsbegleitende Modul (B27) – Auswertung von Erfahrungen am Praxisplatz und ein Existenzgründungsseminar – werden als Blockveranstaltung in den Semesterferien angeboten. Im Anschluss wird neben weiteren vertiefenden Modulen die Bachelorarbeit angefertigt.
- (5) Um dem Anspruch eines internationalen Bachelorstudiengangs gerecht zu werden, wird angestrebt, einen Anteil von nichtdeutschen Studierenden von 50 % zu erreichen.
- (6) Einige Lehrveranstaltungen haben als Selbststudium ausgewiesene Anteile. Für diese Anteile wird keine Lehrkapazität angeboten, sondern erwartet, dass die Studierenden sich eigenständig mit Hilfe von Tutoren oder Tutorinnen mit gegebenem Material auseinandersetzen und sich dann einer Prüfung unterziehen. Damit wird das selbständige Arbeiten gefördert.
- (7) Nach Möglichkeit werden internationale Inhalte in den einzelnen Modulen mitbehandelt.
- (8) Die Module B20 und B21 müssen gleichzeitig für dasselbe Projekt belegt werden.

§ 6 Regelstudienzeit und Auslandsstudium

- (1) Das Studium hat eine Dauer von sechs Semestern (Regelstudienzeit) und schließt mit der Anfertigung einer Bachelorarbeit und eines Kolloquiums ab.
- (2) Das Pflichtauslandspraktikum darf frühestens nach Abschluss des Basisjahrs durchgeführt werden. Die Richtlinien für die inhaltliche Gestaltung der praktischen Ausbildung im Rahmen des Fachpraktikums ist Anlage 2 dieser Studienordnung.
- (3) Veranstaltungen im Aufbaujahr und im Spezialisierungsjahr im Umfang von maximal 30 Leistungspunkten können von deutschsprachigen Studierenden im Ausland und von ausländischen Studierenden an anderen Hochschulen in Deutschland absolviert werden.

§ 7 Umfang und Einordnung des ergänzenden allgemeinwissenschaftlichen Lehrangebotes

- (1) Der Umfang der allgemeinwissenschaftlichen Ergänzungsmodule beträgt 16 Leistungspunkte. Davon entfallen 8 Leistungspunkte auf eine Fremdsprache - empfohlen wird Englisch - und 4 Leistungspunkte auf eine zweite Fremdsprache.
- (2) Die Fremdsprachenausbildung dient der fachspezifischen Vertiefung bereits vorhandener Fremdsprachenkenntnisse und der Erarbeitung einer weiteren Sprache.
- (3) Im 4. Studienplansemester wird ein AWE-Modul mit 2 Leistungspunkten aus dem AWE-Modulkatalog gewählt. Ein weiteres AWE-Modul mit 2 Leistungspunkten wird im 4. Studienplansemester gewählt. Dieses Fach muss aus dem rechtlichen Bereich stammen, z.B. Internetrecht, Internationales Medienrecht oder Arbeitsrecht.

§ 8 Studienplan

- (1) Das Studium wird im Einzelnen nach dem Studienplan gemäß Anlage 1 durchgeführt.
- (2) Das Pflichtauslandspraktikum wird nach Maßgabe der Ordnung für das praktische Studiensemester an der FHTW Berlin (OpraSt) vom 15. Februar 1999 (AMBI. FHTW Berlin Nr. 23/99), zuletzt geändert am 19. Juni 2000 (AMBI. FHTW Berlin Nr. 11/00), durchgeführt. Die Richtlinien für die inhaltliche Gestaltung des Pflichtauslandspraktikums ist als Anlage 2 Bestandteil dieser Ordnung.
- (3) Es soll mindestens ein Modul pro Studienplansemester auf Englisch abgehalten werden. Angestrebt wird, die beiden ersten Semester vollständig auf Englisch abzuhalten. Auch Teile eines Moduls können auf Englisch durchgeführt werden.
- (4) Die Module sind in Anlage 5 zu dieser Studienordnung beschrieben.

§ 9 Studienfachberatung

Die Organisation der Studienfachberatung obliegt dem Fachbereichsrat. Die Studienfachberatung unterstützt die Studierenden im Studium durch eine studienbegleitende, fachspezifische Beratung, insbesondere über Studienmöglichkeiten und Studientechniken im Bachelorstudiengang sowie über Gestaltung, Aufbau und Durchführung des Studiums und der Prüfungen.

§ 10 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der FHTW Berlin in Kraft.

Anlage 1 zur Studienordnung des Bachelorstudiengangs Internationale Medieninformatik**Studienpläne Internationale Medieninformatik****1. Übersicht über die Module im Basisjahr**

| Module Bachelor | | | | | | | | |
|-----------------|---|------|---------|----|----|---------|----|----|
| Basisjahr | | | 1. Sem. | | | 2. Sem. | | |
| | | P/WP | SU | Ü | LP | SU | Ü | LP |
| B1 | Informatik I | P | 4 | 2 | 6 | | | |
| B2 | Computersysteme | P | 4 | | 5 | | | |
| B3 | Allgemeine Grundlagen | P | | | 5 | | | |
| B3.1 | BWL | P | 4 | | | | | |
| B3.2 | Propädeutikum | P | | 2 | | | | |
| B4 | Diskrete Mathematik für Informatik | P | 4 | | 5 | | | |
| B5 | Mensch-Maschine-Kommunikation I | P | 2 | 2 | 5 | | | |
| B6 | Englisch I | WP | | 4 | 4 | | | |
| B7 | Informatik II | P | | | | 4 | 2 | 5 |
| B8 | Medientechnik I | P | | | | 2 | 2 | 5 |
| B9 | Mensch-Maschine-Kommunikation II | P | | | | 2 | 1 | 4 |
| B10 | Netzwerke | P | | | | 2 | 1 | 4 |
| B11 | Stochastik | P | | | | 4 | | 4 |
| B12 | Medienwirtschaft | P | | | | 4 | | 4 |
| B13 | Englisch II | WP | | | | | 4 | 4 |
| | Summe | | 18 | 10 | 30 | 18 | 10 | 30 |

Anmerkungen:

- P = Pflichtfach
 WP = Wahlpflichtfach
 SU = Seminaristischer Unterricht (in SWS)
 Ü = Übung (in SWS)
 SWS = Semesterwochenstunden
 LP = Leistungspunkte

2. Übersicht über die Module im Vertiefungsjahr

| Module Bachelor | | | | | | | | |
|-----------------|---|------|---------|----|----|---------|----|----|
| Vertiefungsjahr | | | 3. Sem. | | | 4. Sem. | | |
| | | P/WP | SU | Ü | LP | SU | Ü | LP |
| B14 | Medientechnik II | | 4 | 2 | 5 | | | |
| B15 | Datenbanken | P | 2 | 2 | 5 | | | |
| B16 | Visualisierung | P | 2 | 2 | 5 | | | |
| B17 | Software-Engineering | P | 2 | 2 | 5 | | | |
| B18 | Management und Controlling von Medienprojekten | P | 2 | 2 | 5 | | | |
| B19 | WP: AT 1 ¹⁾ | WP | 2 | 1 | 5 | | | |
| B20 | Projekt: Analyse ²⁾ | WP | | | | | 2 | 5 |
| B21 | Projekt: Durchführung ²⁾ | WP | | | | | 4 | 6 |
| B22 | WP: AT 2 ¹⁾ | WP | | | | 2 | 1 | 5 |
| B23 | Mediensoftware | P | | | | 2 | 4 | 6 |
| B24 | AWE: Recht | WP | | | | 2 | | 2 |
| B25 | AWE | WP | | | | | 2 | 2 |
| B26 | Sprache (Andere) | WP | | | | | 4 | 4 |
| | | | | | | | | |
| | Summe | | 14 | 11 | 30 | 6 | 17 | 30 |

3. Übersicht über die Module im Spezialisierungsjahr

| Module Bachelor | | | | | | | | |
|----------------------|---|------|---------|---|----|---------|---|----|
| Spezialisierungsjahr | | | 5. Sem. | | | 6. Sem. | | |
| | | P/WP | SU | Ü | LP | SU | Ü | LP |
| B27 | Praxisbegleitendes Modul | P | | | 5 | | | |
| B27.1 | Auswertung von Erfahrungen am Praxisplatz ³⁾ | P | | 2 | | | | |
| B27.2 | Existenzgründer / Karrieremanagement ⁴⁾ | P | | 4 | | | | |
| B28 | Praktikum | P | | | 25 | | | |
| B29 | Verteilte Systeme | P | | | | 2 | 2 | 5 |
| B30 | Marketing- und Innovations-Management | P | | | | 2 | 1 | 5 |
| B31 | Aktuelles: Informatik | P | | | | 2 | 1 | 4 |
| B32 | Aktuelles: Medien | P | | | | 2 | 1 | 4 |
| B33 | Bachelorarbeit | WP | | | | | | 12 |
| | | | | | | | | |
| | Summe | | | 6 | 30 | 8 | 5 | 30 |

- 1) Es können auch Wahlpflichtfächer anderer Studiengänge bzw. vom jeweils anderen Semester (3. bzw. 4. Studienfachsemester) als WP: Aktuelle Themen angerechnet werden, sofern sie mindestens 5 LP haben.
- 2) Die Themen der einzelnen Projekte sind jeweils im vorhergehenden Semester festzulegen und bekannt zu geben. Interdisziplinäre Projekte zusammen mit anderen Studiengängen sind erwünscht, müssen aber gesondert belegt werden und werden nur als „Interdisziplinäres Projekt“ im Zeugnis ausgewiesen.
- 3) Die Veranstaltung „Auswertung von Erfahrungen am Praktikumsplatz“ wird als Chat bzw. als Blockseminar in der vorlesungsfreien Zeit angeboten. Wird nur ein Zug pro Jahr zugelassen, findet je ein Seminar im Sommer- und im Wintersemester statt.
- 4) Die Veranstaltung „Existenzgründer/Karrieremanagement“ wird als Blockseminar in der vorlesungsfreien Zeit angeboten. Wird nur ein Zug pro Jahr zugelassen, findet je ein Seminar im Sommer- und im Wintersemester statt.

Anlage 2 zur Studienordnung des Bachelorstudiengangs Internationale Medieninformatik**Richtlinien für die inhaltliche Orientierung des praktischen Studiensemesters****Ziele und Grundsätze**

- (1) Ziel dieses Ausbildungsabschnittes ist es, die Studierenden mit Einsatzgebieten und Einsatzanforderungen der Medieninformatik in der Praxis im Ausland vertraut zu machen. Durch die Arbeit an moderner Hard- und Software in allen Bereichen der Medien, in denen computergestützte Anwendungssysteme zu entwickeln und zu betreiben sind, sollen die Studierenden Kenntnisse und praktische Erfahrungen sammeln. Darin eingeschlossen sind die organisatorische und funktionsbezogene Einbettung der Informations- und Kommunikationstechnologie in das mediale Umfeld. Insbesondere sollen die Studierenden Einblick in ausländische Arbeitszusammenhänge gewinnen.
- (2) Studierende mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung haben ihr Praktikum im Ausland durchzuführen. Studierende ohne deutsche Hochschulzugangsberechtigung können ihr Praktikum in Deutschland absolvieren, dürfen jedoch auch in jedem Land außer ihrer Heimat ihr Praktikum absolvieren.
- (3) Es ist für das Studium besonders förderlich, wenn das Praktikum in englischsprachigen, außereuropäischen Ländern durchgeführt wird.
- (4) Eine geeignete Beschäftigungsstelle für ein Praktikum soll mehr als zwei feste Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen haben. Firmen, die lediglich Praktikanten beschäftigen, sind nicht geeignet. Es ist auch nicht zulässig, für die eigene Firma tätig zu sein.

Dauer und Durchführung

- (1) Das praktische Studiensemester umfasst mindestens 18 Wochen. Davon sind mindestens 16 Wochen für die Arbeit im Praxisbetrieb vorgesehen. Das praktische Studiensemester kann in bis zu drei Abschnitten auch in unterschiedlichen Ausbildungsstätten durchgeführt werden, jedoch muss jeder Abschnitt mindestens 4 Wochen dauern.
- (2) In einem Ausbildungsplan wird festgehalten, dass jeder Praktikant oder jede Praktikantin unter Anleitung aus dem jeweiligen Betrieb mindestens eine Praktikumsaufgabe bearbeiten und lösen soll. Er oder sie soll dabei einer Arbeitsgruppe mit festem Aufgabenbereich angehören. Ferner soll er oder sie Gelegenheit haben, in der Abteilung und im weiteren Umfeld Einblicke in den Arbeitsalltag zu gewinnen.
- (3) Die 17. und 18. Woche sind für die Auswertung des Praktikums und für eine ausgewählte praxisbegleitende Lehrveranstaltung vorgesehen. Beide Veranstaltungen finden an der FHTW Berlin statt. Ein wöchentliches virtuelles Treffen mit medialer Unterstützung kann eine SWS der Veranstaltung "Auswertung von Erfahrungen am Praxisplatz" ersetzen. Die zweite SWS und die praxisbegleitende Lehrveranstaltung können sowohl als Blockveranstaltung im praktischen Studiensemester als auch während des Folgesemesters durchgeführt werden.
- (4) Ein schriftlicher Praxisbericht, der einen Überblick über den durchgeführten Arbeiten gibt, ist durch die Beschäftigungsstelle zu unterschreiben und spätestens vier Wochen nach Praktikumsende vorzulegen. Der Bericht kann auf Deutsch oder Englisch

verfasst werden. Weitere Sprachen sind mit schriftlicher Genehmigung des oder der Praktikumbeauftragten möglich.

- (5) Der oder die Praktikumbeauftragte ist beim Nachweis entsprechender Praktikumsplätze in den jeweiligen Sprachräumen behilflich. Es liegt jedoch in der Verantwortung des oder der Studierenden, einen Platz zu finden.
- (6) Der Praktikumsvertrag muss bis zum Vorlesungsende des dem praktischen Studiensemester vorausgehenden Semesters unterschrieben vorliegen.

Zulassung zum praktischen Studiensemester

- (1) Das fünfte Studienplansemester ist das verbindlich vorgesehene praktische Studiensemester. Alle Abweichungen davon sind nur auf schriftlichen Antrag des oder der Studierenden mit schriftlicher Genehmigung des oder der Praktikumbeauftragten möglich.
- (2) Für die Zulassung zum praktischen Studiensemester sind mindestens ausreichende Leistungen in allen Studienfächern des Basisjahrs notwendig. Die Zulassung kann auch erteilt werden, wenn die erfolgreiche Durchführung des praktischen Studiensemesters und des weiteren Studiums zu erwarten ist.

Betreuung

Es wird eine hauptamtliche Lehrkraft des Fachbereichs zur Praktikumsbetreuung eingesetzt. Es findet aber keine Betreuung vor Ort statt.

Anlage 3 zur Studienordnung des Bachelorstudiengangs Internationale Medieninformatik**Vorläufige Immatrikulation nach § 11 BerlHG**

Folgende Berufsausbildungen sind insbesondere für eine vorläufige Immatrikulation nach § 11 BerlHG geeignet:

| | |
|---|---|
| Cutter/in | Kaufmann/frau für audiovisuelle Medien |
| Datenverarbeitungskaufmann/frau | Kaufmännisch orientierte Informatik- |
| Drucker/in | Assistenten |
| Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste | Kommunikationselektroniker/in |
| Fachinformatiker/in | Kommunikations- und Marketingfachwirt/in |
| Fachkraft für Veranstaltungstechnik | Kommunikationselektroniker/in |
| Fachwirt/in – Datenverarbeitung | Mathematisch-technische/r Assistent/in |
| Fernmeldeanlageelektroniker/ in | Mechatroniker/in |
| Film- und Videolaborant/in | Mediengestalter/in Bild- und Ton |
| Film- und Videoeditor/in | Mediengestalter/in für Digital- und Printmedien |
| Foto-Designer/in | Mikrotechnologe/in |
| Fotograf/in | Prozessleitelektroniker/in |
| Fotolaborant/in | Radio- und Fernsehtechniker/in |
| Fotomedienlaborant/in | Techniker/in der Betriebsinformatik |
| Fototechnische/r Assistent/in | Technisch orientierte Informatik-Assistenten |
| Informatikkaufmann/frau | Technische/r Redakteur/in |
| IT-System-Elektroniker/in | Technische/r Zeichner/in |
| IT-System-Kaufmann/frau | Tonmeister/in |
| Kamera-Assistent/in | |

Weitere Ausbildungen können auf Antrag beim Prüfungsausschuss beantragt werden.

Anlage 4 zur Studienordnung des Bachelorstudiengangs Internationale Medieninformatik**Voraussetzungen der Module**

Folgenden Modulen werden der Niveaustufe 1a zugeordnet:

B1 Informatik I
B2 Computersysteme
B3 Allgemeine Grundlagen
B4 Diskrete Mathematik für Informatik
B5 Mensch-Maschine-Kommunikation I
B6 Englisch I
B8 Medientechnik I
B10 Netzwerke
B11 Stochastik
B12 Medienwirtschaft
B13 Englisch II
B15 Datenbanken
B19 WP: AT 1
B22 WP: AT 2
B23 Mediensoftware
B24 AWE: Recht
B25 AWE
B26 Sprache (Andere)

Folgende Module werden der Niveaustufe 1b zugeordnet:

B7 Informatik II
B9 Mensch-Maschine-Kommunikation II
B14 Medientechnik II
B16 Visualisierung
B17 Software-Engineering
B18 Management und Controlling von Medienprojekten
B20 Projekt: Analyse
B21 Projekt: Durchführung
B27 Praxisbegleitendes Modul
B28 Praktikum
B29 Verteilte Systeme
B30 Marketing- und Innovations-Management
B31 Aktuelles: Informatik
B32 Aktuelles: Medien
B33 Bachelorarbeit

| Modul | Voraussetzungen |
|--|---|
| B7 Informatik II | B1 Informatik I |
| B9 Mensch-Maschine-Kommunikation II | B5 Mensch-Maschine-Kommunikation I |
| B14 Medientechnik II | B8 Medientechnik I |
| B16 Visualisierung | B9 Mensch-Maschine-Kommunikation II |
| B17 Software-Engineering | B7 Informatik II |
| B18 Management und Controlling von Medienprojekten | B12 Medienwirtschaft |
| B20 Projekt: Analyse | B17 Software-Engineering sowie gleichzeitiges Belegen von B21 Projekt: Durchführung |
| B21 Projekt: Durchführung | B17 Software-Engineering sowie gleichzeitiges Belegen von B20 Projekt: Analyse |
| B27 Praxisbegleitendes Modul | Die Studierenden müssen einen Praktikumsplatz haben, um an diesem Modul teilzunehmen. |
| B28 Praktikum | Mindestens zwei vollständig absolvierte Semester sind notwendig, um das Praktikum abzulegen |
| B29 Verteilte Systeme | B10 Netzwerke |
| B30 Marketing- und Innovations-Management | B3.1 Betriebswirtschaftlehre |
| B31 Aktuelles: Informatik | B7 Informatik II |
| B32 Aktuelles: Medien | B16 Visualisierung und B23 Mediensoftware |
| B33 Bachelorarbeit | Entsprechend der Prüfungsordnung |

Anlage 5 zur Studienordnung des Bachelorstudiengangs Internationale Medieninformatik

| | |
|------------------------------|--|
| Name | B1 Informatik I |
| Leistungspunkte | 6 Leistungspunkte |
| Niveaustufe | 1a |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kenntnisse der Grundbegriffe der Informatik und Programmierung</i> • <i>Lösung von einfachen Problemen mit einer Programmiersprache</i> • <i>Fähigkeit, ein syntaktisch einwandfreies Programm in einer geeigneten Programmiersprache zu erstellen</i> • <i>Verständnis für den Unterschied zwischen Klasse und Objekt</i> • <i>Verständnis für den Prozess des Programmentwurfs</i> • <i>Fähigkeit, mithilfe eines Debuggers Programmfehler aufzuspüren</i> <p><i>Die Studierenden sollen lernen, geeignet Berichte über ihre Programmierfähigkeit anzufertigen und im Internet zu publizieren.</i></p> |
| Notwendige Voraussetzungen | |

| | |
|------------------------------|---|
| Name | B2 Computersysteme |
| Leistungspunkte | 5 Leistungspunkte |
| Lerngebiet | Kerninformatik |
| Niveaustufe | 1a |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <p><i>Kenntnisse in den Bereichen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Informatikgrundlagen, Logik</i> • <i>Computerkonzepte, Technologie und Computerbauelemente</i> • <i>Hardware-/Software-Schnittstellen</i> • <i>Betriebssysteme</i> • <i>Rechnerinterne Informationsdarstellung</i> |
| Notwendige Voraussetzungen | |

| | |
|------------------------------|---|
| Name | B3 Allgemeine Grundlagen |
| Leistungspunkte | 5 Leistungspunkte |
| Lerngebiet | Wirtschaft, bzw. Arbeitstechnik |
| Niveaustufe | 1a |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <p><i>Unit B3.1 Betriebswirtschaftslehre (BWL)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Die Studenten sollen durch diese Lehrveranstaltung einen Einblick in die Begriffswelt und die funktionalen Anforderungen der Betriebswirtschaftslehre bekommen.</i> <p><i>Unit B3.2 Propädeutikum</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Die Studierenden lernen, grundlegende Arbeitstechniken des Fachs anzuwenden</i> • <i>Die Studierenden üben wissenschaftlich zu schreiben und werden darauf hingewiesen, wie Plagiat zu vermeiden ist</i> • <i>Ethische Fragestellungen, die sich bei der Anwendung von IT-Technik ergeben, werden diskutiert</i> |
| Notwendige Voraussetzungen | |

| | |
|------------------------------|--|
| Name | B4 Diskrete Mathematik für Informatik |
| Leistungspunkte | 5 Leistungspunkte |
| Lerngebiet | Mathematik |
| Niveaustufe | 1a |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der klassischen Logik (Aussagenlogik, Einführung in die Prädikatenlogik) - Mengenlehre (Mengenoperationen, Zahlen: N, Z, Q, R, Mächtigkeit) • natürliche Zahlen (Induktion, Kombinatorik) • Relationen • Funktionen • Vektoren und Matrizen |
| Notwendige Voraussetzungen | |

| | |
|------------------------------|--|
| Name | B5 Mensch-Maschine-Kommunikation I |
| Leistungspunkte | 5 Leistungspunkte |
| Lerngebiet | Medienkonzeption |
| Niveaustufe | 1a |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Fähigkeiten zur selbständigen oder kooperativen Konzeption, Gestaltung und Realisation von Mensch-Maschine-Schnittstellen |
| Notwendige Voraussetzungen | |

| | |
|------------------------------|--|
| Name | B6 Englisch I |
| Leistungspunkte | 4 Leistungspunkte |
| Lerngebiet | Sprachen |
| Niveaustufe | 1a |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, sich in der englischen Fachsprache auszudrücken |
| Notwendige Voraussetzungen | |

| | |
|------------------------------|--|
| Name | B7 Informatik II |
| Leistungspunkte | 5 Leistungspunkte |
| Niveaustufe | 1b |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für die Komplexitäts-Unterschiede in Algorithmen, die dasselbe errechnen, aber auf verschiedene Art und Weise • Fähigkeit, die geeigneten Datenstruktur für eine gegebene Aufgabe auszuwählen • Vertiefte Programmierkenntnisse in der Programmiersprache von Informatik I • Kenntnis von der Möglichkeit, Netzprotokolle in einer Programmiersprache einzubinden |
| Notwendige Voraussetzungen | Erfolgreiche Teilnahme an B1 Informatik I |

| | |
|------------------------------|--|
| Name | B8 Medientechnik I |
| Leistungspunkte | 5 Leistungspunkte |
| Niveaustufe | 1a |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <i>Kenntnisse in den Bereichen</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Menschliches Sehen und Farblehre</i> • <i>Digitalisierung und digitale Darstellungsformen von Medien</i> • <i>Medienformate</i> • <i>Elementare Algorithmen zur Manipulation von digitalen Medien</i> • <i>Darstellungsformen von digitalen Medien</i> • <i>Methoden der Bildmanipulation und Filter</i> • <i>beteiligte Hardwarekomponenten</i> |
| Notwendige Voraussetzungen | |

| | |
|------------------------------|---|
| Name | B9 Mensch-Maschine-Kommunikation II |
| Leistungspunkte | 4 Leistungspunkte |
| Niveaustufe | 1b |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Erwerb von fortgeschrittenen Fähigkeiten zur systematischen Modellierung von Mediensystemen und der Entwicklung und Implementierung von interaktiven Benutzerschnittstellen.</i> |
| Notwendige Voraussetzungen | <i>Erfolgreiche Teilnahme an B5 Mensch-Maschine-Kommunikation I</i> |

| | |
|------------------------------|--|
| Name | B10 Netzwerke |
| Leistungspunkte | 4 Leistungspunkte |
| Niveaustufe | 1a |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Generelles Verständnis für die Funktionsweise von Netzwerk-Systemen</i> |
| Notwendige Voraussetzungen | |

| | |
|------------------------------|---|
| Name | B11 Stochastik |
| Leistungspunkte | 4 Leistungspunkte |
| Niveaustufe | 1a |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Verständnis der empirischen Datenanalyse und der Aufdeckung von Zusammenhängen</i> • <i>Fähigkeit, eigene statistische Auswertungen durchzuführen</i> |
| Notwendige Voraussetzungen | |

| | |
|------------------------------|--|
| Name | B12 Medienwirtschaft |
| Leistungspunkte | 4 Leistungspunkte |
| Niveaustufe | 1a |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <i>Kenntnisse in den Bereichen</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Entwicklung der Medien, Medienmärkte</i> • <i>Mediengeschäfte, Werbung, Rezipienten</i> • <i>Medienverantwortung</i> • <i>Medienindustrie, Medienmanagement</i> |
| Notwendige Voraussetzungen | |

| | |
|------------------------------|--|
| Name | B13 Englisch II |
| Leistungspunkte | 4 Leistungspunkte |
| Niveaustufe | 1a |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Fähigkeit, sich in der englischen Fachsprache auszudrücken.</i> |
| Notwendige Voraussetzungen | |

| | |
|------------------------------|--|
| Name | B14 Medientechnik II |
| Leistungspunkte | 5 Leistungspunkte |
| Niveaustufe | 1b |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <i>Kenntnisse in den Bereichen</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Elementare Signalverarbeitung und Nachrichtentechnik</i> • <i>Typische Medienformate (Audio, Bilder, Video)</i> • <i>Videobearbeitung</i> • <i>Kompressionsverfahren</i> • <i>beteiligte Hardwarekomponenten</i> |
| Notwendige Voraussetzungen | <i>Erfolgreiche Teilnahme an B8 Medientechnik I</i> |

| | |
|------------------------------|--|
| Name | B15 Datenbanken |
| Leistungspunkte | 5 Leistungspunkte |
| Niveaustufe | 1a |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kenntnisse der Datenbanktechnik</i> • <i>Erlernen der Datenmodellierung von Informationssystemen</i> • <i>Aufbau von einfachen Datenbanksysteme</i> • <i>Fähigkeit zur Programmierung von einfachen Datenbankanwendungen</i> • <i>Erfahrungen zur Generierung von dynamischen Webanwendungen aus Datenbanksystemen</i> • <i>Verständnis der Probleme des Datenschutzes und der Datensicherheit im Zusammenhang mit Datenbanksystemen</i> |
| Notwendige Voraussetzungen | |

| | |
|------------------------------|---|
| Name | B16 Visualisierung |
| Leistungspunkte | 5 Leistungspunkte |
| Niveaustufe | 1b |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <i>Fähigkeit,</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>visuelle Informationen zu interpretieren, sowie</i> • <i>selbständig aus dynamische Daten (Messdaten, Metadaten, Medieninformationen) visuelle Informationen erzeugen zu können</i> |
| Notwendige Voraussetzungen | <i>Erfolgreiche Teilnahme an B9 Mensch-Maschine-Kommunikation II</i> |

| | |
|------------------------------|--|
| Name | B17 Software-Engineering |
| Leistungspunkte | 5 Leistungspunkte |
| Niveaustufe | 1b |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Fähigkeit, ein komplexes System zu analysieren, zu modellieren und zu entwerfen</i> • <i>Fachgerechte Anwendung eines CASE-Tools</i> |
| Notwendige Voraussetzungen | <i>Erfolgreiche Teilnahme an B7 Informatik II</i> |

| | |
|------------------------------|---|
| Name | B18 Management und Controlling von Medienprojekten |
| Leistungspunkte | 5 Leistungspunkte |
| Niveaustufe | 1b |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Verständnis für die Notwendigkeit, Medienprojekte zu überwachen</i> • <i>Verständnis für den Lizenzierungsbedarf in Medienprojekten</i> |
| Notwendige Voraussetzungen | <i>Erfolgreiche Teilnahme an B12 Medienwirtschaft</i> |

| | |
|------------------------------|---|
| Name | B19 Wahlpflichtfach: Aktuelle Themen 1 |
| Leistungspunkte | 5 Leistungspunkte |
| Niveaustufe | 1a |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Entsprechend dem ausgewählten Fach</i> |
| Notwendige Voraussetzungen | |

| | |
|------------------------------|---|
| Name | B20 Projekt: Analyse |
| Leistungspunkte | 5 Leistungspunkte |
| Niveaustufe | 1b |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • <i>In dieser Lehrveranstaltung werden die Studierenden in Gruppen à 6-8 Personen als eigene „Agentur“ agieren und ein Fachproblem lösen. Betreut wird jedes Projekt durch einen Betreuer mit 2 SWS.</i> • <i>Fähigkeit, die eigenen Ergebnisse auf einer Messe oder Tagung zu präsentieren</i> |
| Notwendige Voraussetzungen | <i>Erfolgreiche Teilnahme an B17 Software-Engineering sowie an B18 Management und Controlling von Medienprojekten Gleichzeitige Teilnahme an B21 Projekt: Durchführung</i> |

| | |
|------------------------------|---|
| Name | B21 Projekt: Durchführung |
| Leistungspunkte | 6 Leistungspunkte |
| Niveaustufe | 1b |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • <i>In dieser Lehrveranstaltung werden die Studierenden in Gruppen à 6-8 Personen als eigene „Agentur“ agieren und ein Fachproblem lösen. Betreut wird jedes Projekt durch einen Betreuer mit 2 SWS.</i> • <i>Fähigkeit, die eigenen Ergebnisse auf einer Messe oder Tagung zu präsentieren</i> |
| Notwendige Voraussetzungen | <i>Erfolgreiche Teilnahme an B17 Software-Engineering sowie an B18 Management und Controlling von Medienprojekten Gleichzeitige Teilnahme an B20 Projekt: Analyse</i> |

| | |
|------------------------------|---|
| Name | B22 Wahlpflichtfach: Aktuelle Themen 2 |
| Leistungspunkte | 5 Leistungspunkte |
| Niveaustufe | 1a |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Entsprechend dem ausgewählten Fach</i> |
| Notwendige Voraussetzungen | |

| | |
|------------------------------|--|
| Name | B23 Mediensoftware |
| Leistungspunkte | 6 Leistungspunkte |
| Niveaustufe | 1a |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Die Teilnehmer können vernetzte Medien-Applikationen entwickeln</i> |
| Notwendige Voraussetzungen | |

| | |
|------------------------------|---|
| Name | B24 Allgemeinwissenschaftliches Ergänzungsfach: Recht |
| Leistungspunkte | 2 Leistungspunkte |
| Niveaustufe | 1a |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kenntnisse der rechtlichen Möglichkeiten und Einschränkungen</i> |
| Notwendige Voraussetzungen | |

| | |
|------------------------------|---|
| Name | B25 Allgemeinwissenschaftliches Ergänzungsfach |
| Leistungspunkte | 2 Leistungspunkte |
| Niveaustufe | 1a |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Entsprechend dem ausgewählten AWE-Fach</i> |
| Notwendige Voraussetzungen | |

| | |
|------------------------------|--|
| Name | B26 Sprache (Andere) |
| Leistungspunkte | 4 Leistungspunkte |
| Niveaustufe | 1a |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Gesprächskompetenz in der Zielsprache</i> • <i>Grundzüge der Grammatik</i> |
| Notwendige Voraussetzungen | |

| | |
|------------------------------|--|
| Name | B27 Praxisbegleitendes Modul |
| Leistungspunkte | 5 Leistungspunkte |
| Niveaustufe | 1b |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <p><i>Unit B27.1 Auswertung von Erfahrungen am Arbeitsplatz (AEP)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kennenlernen virtueller Arbeitsformen</i> • <i>Einen Vortrag und einen schriftlichen Bericht über die eigene Tätigkeit anfertigen können</i> <p><i>Unit B27.2 Existenzgründer/ Karrieremanagement</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Diese Veranstaltung soll die Studierenden in die Lage versetzen, einer selbständigen Berufstätigkeit nachzugehen.</i> |
| Notwendige Voraussetzungen | <p><i>Zu Unit B27.1 Auswertung von Erfahrungen am Arbeitsplatz (AEP:)</i> <i>Zur Teilnahme an diesem Modul müssen die Studierenden einen Praktikumsplatz haben.</i></p> |

| | |
|------------------------------|---|
| Name | B28 Praktikum |
| Leistungspunkte | 25 Leistungspunkte |
| Niveaustufe | 1b |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Praktische Arbeit im Anwendungsgebiet</i> |
| Notwendige Voraussetzungen | <i>Mindestens zwei vollständig absolvierte Semester sind notwendig, um das Praktikum abzulegen.</i> |

| | |
|------------------------------|---|
| Name | B29 Verteilte Systeme |
| Leistungspunkte | 5 Leistungspunkte |
| Niveaustufe | 1b |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <i>Kenntnisse in den Bereichen</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Architektur und Entwurf von verteilten Systemen</i> • <i>Techniken für das Distributed Computing mit Java Technologien</i> • <i>Kommunikation in verteilten Anwendungen, Synchronisation, Authentifizierungsaspekte, Kryptographie</i> • <i>Trennung von Infrastruktur und Anwendungslogik</i> |
| Notwendige Voraussetzungen | <i>Erfolgreiche Teilnahme an B10 Netzwerke</i> |

| | |
|------------------------------|--|
| Name | B30 Marketing- und Innovationsmanagement |
| Leistungspunkte | 5 Leistungspunkte |
| Niveaustufe | 1b |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • |
| Notwendige Voraussetzungen | <i>Erfolgreiche Teilnahme an B3.1 Betriebswirtschaftslehre</i> |

| | |
|------------------------------|---|
| Name | B31 Aktuelles: Informatik |
| Leistungspunkte | 4 Leistungspunkte |
| Niveaustufe | 1b |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • |
| Notwendige Voraussetzungen | <i>Erfolgreiche Teilnahme an B7 Informatik II</i> |

| | |
|------------------------------|--|
| Name | B32 Aktuelles: Medien |
| Leistungspunkte | 4 Leistungspunkte |
| Niveaustufe | 1b |
| Lernergebnis und Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • |
| Notwendige Voraussetzungen | <i>Erfolgreiche Teilnahme an B16 Visualisierung und B23 Mediensoftware</i> |

| | |
|------------------------------|---|
| Name | B33 Bachelorarbeit |
| Leistungspunkte | <i>12 Leistungspunkte</i> |
| Niveaustufe | <i>1b</i> |
| Lernergebnis und Kompetenzen | • |
| Notwendige Voraussetzungen | <i>Entsprechend der Prüfungsordnung</i> |

Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Prüfungsordnung

für den Bachelorstudiengang

Internationale Medieninformatik

im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften II

Auf Grund von § 17 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 der Satzung der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin zu Abweichungen von Bestimmungen des Berliner Hochschulgesetzes (AMBl. FHTW Berlin Nr. 27/02) in Verbindung mit § 31 Abs. 4 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung vom 13. Februar 2003 (GVBl. S. 82), geändert durch Gesetz vom 27. Mai 2003 (GVBl. S. 185), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften II der FHTW Berlin am 28. Januar 2004 die nachfolgende Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Internationale Medieninformatik beschlossen.¹

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden des Bachelorstudiengangs Internationale Medieninformatik, die ab dem 1. Oktober 2004 an der FHTW Berlin im 1. Fachsemester immatrikuliert werden. Sie gilt ferner für alle Studierenden, die aufgrund einer Anrechnung von Studienleistungen und Studienzeiten dem Personenkreis gemäß Satz 1 entsprechen.
- (2) Die Prüfungsordnung wird ergänzt durch die Studienordnung für den Bachelorstudiengang Internationale Medieninformatik vom 28. Januar 2004.

§ 2 Geltung der Rahmenprüfungsordnung

- (1) Die Grundsätze für Prüfungsordnungen der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (Rahmenprüfungsordnung - RPO) vom 14. Juni 1999 (AMBl. FHTW Berlin Nr. 22/99), zuletzt geändert am 10. April 2001 (AMBl. FHTW Berlin Nr. 10/01), sind in sinngemäßer Anwendung Bestandteil dieser Ordnung.
- (2) Insbesondere macht diese Prüfungsordnung von § 1 Abs. 3 RPO Gebrauch.
- (3) Gemäß § 1 Abs. 3 RPO ist die Erprobung dieser Ordnung auf fünf Jahre nach Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der FHTW Berlin begrenzt.

¹ Bestätigt durch die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur am 14.07.2004

§ 3 Studien- und Prüfungsleistungen

Als studienbegleitende Leistungsnachweise kommen alle in § 2 Abs. 4 bis 6 RPO genannten Leistungsnachweise in Betracht.

§ 4 Leistungsbeurteilungen

- (1) Alle als Seminaristischer Unterricht + Übung (SU + Ü) im Studienplan ausgewiesenen Veranstaltungen bilden eine Lehrveranstaltung mit seminaristischem Unterricht und Übungsteil und führen zu einer differenzierten Leistungsbeurteilung.
- (2) Für die Bewertung von B27 „Praxisbegleitendes Modul“ werden undifferenzierte Beurteilungen vorgeschrieben.

§ 5 Beurteilung des praktischen Studiensemesters

- (1) Das praktische Studiensemester wird nach § 9 der Ordnung für das praktische Studiensemester an der FHTW Berlin (Rahmenpraktikumsordnung – OpraSt) vom 15. Februar 1999 (AMBI. FHTW Berlin Nr. 23/99), zuletzt geändert am 19. Juni 2000 (AMBI. FHTW Berlin Nr. 11/00), beurteilt.
- (2) Die praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen werden undifferenziert bewertet.

§ 6 Zulassungsvoraussetzungen für die Bachelorarbeit

Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer alle Module der ersten vier Studienplansemester sowie das praktische Studiensemester des Bachelorstudiums Internationale Medieninformatik erfolgreich abgeschlossen hat. Ein Kandidat oder eine Kandidatin kann auch zugelassen werden, wenn er oder sie bis zu zwei dieser Module im Gesamtumfang von bis zu 8 Leistungspunkten noch nicht erfolgreich abgeschlossen hat und der erfolgreiche Abschluss sämtlicher Module im 6. Studienplansemester möglich und zu erwarten ist.

§ 7 Bachelorarbeit und Bachelorprüfung

- (1) Die Bachelorarbeit wird im Anschluss an das praktische Studiensemester angefertigt.
- (2) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit erstreckt sich auf 16 Wochen während der Vorlesungszeit des 6. Studienplansemesters.
- (3) Die Bachelorarbeit kann als Gruppenarbeit mit bis zu 3 Personen durchgeführt werden. In der Regel ist ein Projekt zu bearbeiten. Hiervon ist eine schriftliche Ausarbeitung anzufertigen und in zweifacher Ausfertigung einzureichen.

- (4) Der Prüfungsausschuss benennt eine hauptamtliche Lehrkraft der FHTW Berlin zur Begutachtung des Berichts und eine weitere Lehrkraft als Prüfer oder Prüferin. Es wird eine Note nach § 7 (4) RPO vergeben. Die Bachelorarbeit wird im Kolloquium, deren Dauer 45 Minuten nicht unterschreiten und 60 Minuten nicht überschreiten soll, vor Gutachter/in und Prüfer/in verteidigt. Hierfür wird ebenfalls eine Note nach § 7 (4) RPO vergeben. Die Bewertung der Bachelorarbeit ist das gewogene Mittel dieser beiden Noten, welche beide mindestens „ausreichend“ lauten müssen.
- (5) Lautet die Beurteilung der Ausarbeitung „nicht ausreichend“, so ist die Bachelorarbeit insgesamt nicht bestanden. Die Bachelorarbeit ist unverzüglich mit einem neuen Thema zu wiederholen. Das weitere Verfahren bestimmt der Prüfungsausschuss.
- (6) Lautet die Beurteilung des Kolloquiums „nicht bestanden“, so ist dieses im Einvernehmen mit den Kandidaten oder der Kandidatin spätestens nach drei Monaten zu wiederholen. Die in der Wiederholungsprüfung erbrachte Beurteilung tritt an die Stelle der ersten Prüfungsbeurteilung. Wird bei der Wiederholung keine mindestens „ausreichend“ lautende Beurteilung erreicht, so hat der Kandidat oder die Kandidatin die Bachelorprüfung der Internationalen Medieninformatik endgültig nicht bestanden.

§ 8 Modulnoten, Gesamtprädikat für das Bachelorzeugnis, Bachelorzeugnis, Bachelorurkunde

- (1) Das Bachelorzeugnis weist die Modulnoten gemäß § 5 dieser Ordnung für sämtliche Module aus. Neben den Leistungsbeurteilungen und Prüfungsnoten gemäß § 7 Abs. 1 bis 7 RPO findet das FHTW grading scheme Anwendung. Die Modulnoten werden wie folgt in grades umgesetzt und lauten bei einer gerundeten Größe X:

| Note | Note (ger.) | Bewertung | | FHTW grading scheme | |
|------|-------------|-------------------|---|---------------------|--------------|
| 1.0 | 1.0 | sehr gut | eine hervorragende Leistung | A | very good |
| 1.3 | | | | | |
| 1.7 | 2.0 | gut | eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt | B | good |
| 2.0 | | | | | |
| 2.3 | | | | | |
| 2.7 | 3.0 | befriedigend | eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht | C | satisfactory |
| 3.0 | | | | | |
| 3.3 | | | | | |
| 3.7 | 4.0 | ausreichend | eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt | D | sufficient |
| 4.0 | | | | | |
| 5.0 | 5.0 | nicht ausreichend | eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt | F | fail |

- (2) Das Bachelorzeugnis weist ein Gesamtprädikat aus. Zur Festlegung des Gesamtprädikats wird eine Größe X berechnet, die aus dem gewogenen Mittel der gewichteten Modulnoten errechnet wird:

$$X = 1/150 * \sum (B_i * Faktor_i)$$

Dabei bezeichnet B_i die Modulnoten in den Modulen B1 bis B33 und $Faktor_i$ die dazugehörigen Faktoren aus untenstehenden Tabelle:

| | Modul | Faktor |
|-----|--|---------------|
| B1 | Informatik I | 6 |
| B2 | Computersysteme | 5 |
| B3 | Allgemeine Grundlagen | 4 |
| B4 | Diskrete Mathematik für Informatik | 4 |
| B5 | Mensch-Maschine-Kommunikation I | 5 |
| B6 | Englisch I | 2 |
| B7 | Informatik II | 6 |
| B8 | Medientechnik I | 5 |
| B9 | Mensch-Maschine-Kommunikation II | 4 |
| B10 | Netzwerke | 4 |
| B11 | Stochastik | 4 |
| B12 | Medienwirtschaft | 4 |
| B13 | Englisch II | 2 |
| B14 | Medientechnik II | 6 |
| B15 | Datenbanken | 5 |
| B16 | Visualisierung | 4 |
| B17 | Software-Engineering | 4 |
| B18 | Management und Controlling von Medienprojekten | 4 |
| B19 | WP: AT 1 | 5 |
| B20 | Projekt: Analyse | 4 |
| B21 | Projekt: Durchführung | 5 |
| B22 | WP: AT 2 | 5 |
| B23 | Mediensoftware | 5 |
| B24 | AWE: Recht | 2 |
| B25 | AWE | 2 |
| B26 | Sprache (Andere) | 2 |
| B29 | Verteilte Systeme | 4 |
| B30 | Marketing- und Innovations-Management | 4 |
| B31 | Aktuelles: Informatik | 5 |
| B32 | Aktuelles: Design | 5 |
| B33 | Bachelorarbeit | 24 |
| | Summe | 150 |

- (3) Folgende Modulnoten werden zusammengefasst als gewogenes Mittel zu einer gemeinsame Modulnote im Bachelorzeugnis:
 - Informatik I (B1) und Informatik II (B7) zu Informatik,
 - Mensch-Maschine-Kommunikation I (B5) und Mensch-Maschine-Kommunikation II (B9) zu Mensch-Maschine-Kommunikation,
 - Medientechnik I (B8) und Medientechnik II (B14) zu Medientechnik,
 - Englisch I (B6) und Englisch II (B13) zu Englisch und
 - Projekt: Analyse (B20) und Projekt: Durchführung (B21) zu Projekt.
- (4) Das Gesamtprädikat ergibt sich durch Runden der Größe X auf eine Dezimalzahl mit 1 Nachkommastelle.
- (5) Belegt ein Studierender oder eine Studierende mehr Lehrveranstaltungen aus dem Wahlpflichtangebot „Aktuellen Themen“, den Allgemeinwissenschaftlichen Ergänzungsmodulen (AWE) oder den Fremdsprachen als in der Studienordnung vorgesehen sind, kann er oder sie die Module bestimmen, die im Zeugnis ausgewiesen werden sollen. Trifft er oder sie darüber keine Entscheidung, wählt das Prüfungsamt diejenigen aus, die die besten Ergebnisse aufweisen.
- (6) Ein Muster des Bachelorzeugnisses ist als Anlage 1 Bestandteil dieser Ordnung.
- (7) Gleichzeitig mit dem Bachelorzeugnis wird eine Urkunde ausgehändigt, mit der die Verleihung des akademischen Grades „Bachelor of Science“ bescheinigt wird. Je ein Muster der Bachelorurkunden sind als Anlagen 3a und 3b Bestandteile dieser Ordnung.

§ 9 Leistungspunkte, fremdsprachige Leistungsnachweise, englische Bachelorurkunde

- (1) Die Anzahl der jeweils zu vergebenden Leistungspunkte ist in der Anlage 1 der Studienordnung für den Bachelorstudiengang Internationale Medieninformatik festgehalten.
- (2) Die Leistungsnachweise sind grundsätzlich in deutscher Sprache zu erbringen. Das Ablegen von Leistungsnachweisen in einer anderen als der deutschen Sprache bedarf des Einvernehmens zwischen dem oder der Studierenden und dem oder der Prüfenden. Das Einvernehmen ist zu Beginn des jeweiligen Semesters schriftlich herzustellen. Wird ein Leistungsnachweis ganz oder teilweise in einer anderen als der deutschen Sprache erbracht, so ist dies in einer Fußnote zum Bachelorzeugnis auszuweisen.
- (3) Auf Antrag kann das Bachelorzeugnis und die Bachelorurkunde in englischer Sprache entsprechend den Anlagen 2 und 4a bzw. 4b ausgestellt werden.
- (4) Alle Zeugnisse weisen das Datum in der internationalen Norm ISO 8601 bzw. der europäischen Norm EN 28 601:1992 aus: Jahr-Monat-Tag (JJJJ-MM-TT).

§ 10 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der FHTW Berlin in Kraft.

Anlage 1 zur Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Internationale Medieninformatik

FHTW

Fachhochschule
für Technik und Wirtschaft
Berlin

University of Applied
Sciences

Bachelorzeugnis

Frau/Herr _____

geboren am _____ in _____

hat die Bachelorprüfung

an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

im Studiengang

Internationale Medieninformatik

bestanden.

Gesamtprädikat der Bachelorprüfung:

Berlin, den _____

Der / Die Vorsitzende
des Prüfungsausschusses

Der Präsident/ Die Präsidentin



Fachhochschule
für Technik und Wirtschaft
Berlin

University of Applied
Sciences

**Bachelorzeugnis
für Frau / Herrn**

Die Leistungen der einzelnen Module werden wie folgt beurteilt:

| | |
|--|-------|
| Informatik | _____ |
| Computersysteme | _____ |
| Datenbanken | _____ |
| Medientechnik | _____ |
| Netzwerke | _____ |
| Software-Engineering | _____ |
| Verteilte Systeme | _____ |
| Mediensoftware | _____ |
| Mensch-Maschine-Kommunikation | _____ |
| Visualisierung | _____ |
| Diskrete Mathematik für Medieninformatik | _____ |
| Stochastik | _____ |
| Betriebswirtschaftslehre | _____ |
| Medienwirtschaft | _____ |
| Management und Controlling von Medienprojekten | _____ |
| Marketing- und Innovations-Management | _____ |
| Medienrecht | _____ |
| Aktuelles: Informatik | _____ |
| Aktuelles: Medien | _____ |
| Projekt: _____ | _____ |
| Wahlpflicht – Aktuelle Themen | _____ |
| 1: _____ | _____ |
| 2: _____ | _____ |
| Allgemeinwissenschaftliches Ergänzungsmodul: | _____ |
| Englisch | _____ |
| Sprache (Andere): _____ | _____ |

Mögliche Leistungsbeurteilungen (Modulnoten): sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend.

Thema der Bachelorarbeit:

Mögliches Gesamtprädikat "sehr gut", "gut", "befriedigend", "ausreichend".

Beurteilung der Bachelorarbeit:

Die Bachelorprüfung wurde nach der Prüfungsordnung vom xx. XXX 200x veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt Nr. _____ der FHTW Berlin vom _____, abgelegt.

Beurteilung des Kolloquiums:

Anlage 2 zur Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Internationale Medieninformatik

FHTW

Fachhochschule
für Technik und Wirtschaft
Berlin

University of Applied
Sciences

Bachelor's Degree Grade Transcript

This is to certify that

Ms/Mr _____

born on _____ in _____

has passed the degree examination in

International Media and Computing

at the Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin,
University of Applied Sciences.

Overall grade achieved in the Bachelor's degree examination:

Berlin, _____

<Seal>

Head of Examination Board

President

This certificate has also been issued in the German language.



Fachhochschule
für Technik und Wirtschaft
Berlin

University of Applied
Sciences

Grade Transcript for Ms / Mr _____

Grades achieved in degree courses:

| | |
|--|-------|
| Computing | _____ |
| Computer Systems | _____ |
| Database Systems | _____ |
| The Technology of Media | _____ |
| Computer Networks | _____ |
| Software Engineering | _____ |
| Distributed Systems | _____ |
| Software for Media | _____ |
| Human Computer Communication | _____ |
| Visualization | _____ |
| Discrete Mathematics for Media and Computing | _____ |
| Stochastics | _____ |
| Business Administration | _____ |
| Media Economics | _____ |
| Management and Controlling of Media Projects | _____ |
| Marketing and Innovation Management | _____ |
| Legal Aspects of Media | _____ |
| Current Topics in Computing | _____ |
| Current Topics in Media | _____ |
| Project: _____ | _____ |
| Electives in Current Topics: | |
| 1: _____ | _____ |
| 2: _____ | _____ |
| General Knowledge Elective: | |
| _____ | _____ |
| _____ | _____ |
| English _____ | _____ |
| Foreign Language (other): _____ | _____ |

Possible grades in degree
modules:
very good, good,
satisfactory, sufficient.

Topic of thesis:

Possible overall grades:
very good, good,
satisfactory, sufficient.

Assessment of thesis: _____

The degree examination has
been passed in accordance
with the Examination Standards
in effect on XXX xx, 200x
published in Amtliches Mit-
teilungsblatt der FHTW (Official
Information Bulletin), No.
_____ of _____.

Assessment of oral degree examination:

Anlage 3a zur Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Internationale Medieninformatik**FHTW**Fachhochschule
für Technik und Wirtschaft
BerlinUniversity of Applied
Sciences

Bachelorurkunde

Frau _____
geboren am _____ in _____
hat die Bachelorprüfung
im Studiengang

Internationale Medieninformatik

bestanden.

Aufgrund dieser Prüfung wird ihr der akademische Grad

Bachelor of Science

verliehen.

Berlin, den _____

Der Präsident / Die Präsidentin

(Prägesiegel)

Anlage 3b zur Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Internationale Medieninformatik**FHTW**Fachhochschule
für Technik und Wirtschaft
BerlinUniversity of Applied
Sciences

Bachelorurkunde

Herr _____
geboren am _____ in _____
hat die Bachelorprüfung
im Studiengang

Internationale Medieninformatik

bestanden.

Aufgrund dieser Prüfung wird ihm der akademische Grad

Bachelor of Science

verliehen.

Berlin, den _____

Der Präsident / Die Präsidentin

(Prägesiegel)

Anlage 4a zur Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Internationale Medieninformatik

FHTW

Fachhochschule
für Technik und Wirtschaft
Berlin

University of Applied
Sciences

Bachelor's Degree Certificate

This is to certify that

Ms _____

born on _____ in _____

has passed the degree examination in

International Media and Computing.

Based on this examination she has been awarded the academic degree

Bachelor of Science

Berlin, _____

President

(Seal)

.....
This certificate has also been issued in the German language.

Anlage 4b zur Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Internationale Medieninformatik

FHTW

Fachhochschule
für Technik und Wirtschaft
Berlin

University of Applied
Sciences

Bachelor's Degree Certificate

This is to certify that

Mr _____

born on _____ in _____

has passed the degree examination in

International Media and Computing.

Based on this examination he has been awarded the academic degree

Bachelor of Science

Berlin, _____

President

(Seal)

This certificate has also been issued in the German language.

Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Ordnung zur Durchführung von Auswahlgesprächen

im Rahmen der Besonderen Hochschulquote bei der Vergabe von Studienplätzen für den Bachelorstudiengang

Internationale Medieninformatik

Gemäß § 3 der Studienordnung für den Bachelorstudiengang Internationale Medieninformatik vom 28. Januar 2004 in Verbindung mit § 6 und § 8 des Berliner Hochschulzulassungsgesetzes (BerlHZG) vom 29. Mai 2000 (GVBl. S. 328) sowie § 9 und § 13 der Hochschulzulassungsverordnung (HochschulzulassungsVO) vom 19. Februar 2001 (GVBl. S. 54) hat der Fachbereichsrat des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften II am 28. Januar 2004 die nachfolgende Ordnung beschlossen:¹

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung gilt für alle Studierende des Bachelorstudiengangs Internationale Medieninformatik, die ab dem 01. Oktober 2004 an der FHTW Berlin immatrikuliert werden.

§ 2 Zulassung zum Auswahlgespräch

- (1) Auswahlgespräche werden nur durchgeführt, wenn ein Auswahlverfahren gemäß der Regelungen des BerlHZG und der HochschulzulassungsVO stattfindet.
- (2) Die Teilnahme am Auswahlgespräch wird gemäß § 8 Abs. 6 BerlHZG abweichend von § 13 Abs. 4 HochschulzulassungsVO wie folgt geregelt:
 1. Um die Besonderheiten des Bachelorstudiengangs zu berücksichtigen, werden folgende Maßstäbe für die Zulassung verwendet:
 - a) ein bestandener TOEFL ("Test of English as a Foreign Language") oder eine vergleichbare Sprachprüfung oder
 - b) eine abgeschlossene Lehre in einem der in der geltenden Studienordnung der Internationale Medieninformatik in der entsprechenden Anlage aufgelisteten Berufe für die vorläufige Zulassung nach § 11 BerlHZG oder
 - c) ein nachgewiesener, mindestens sechsmonatiger Auslandsaufenthalt.

¹ Bestätigt durch der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur am 14.07.2004

2. Die Kandidaten und Kandidatinnen für das Auswahlgespräch werden in jeder Maßstabsgruppe in eine Rangfolge gebracht nach der TOEFL-Note bzw. der Berufsabschlussnote bzw. nach der Anzahl von Monaten im Ausland. Von jeder Gruppe werden so viele Personen in der Reihenfolge des Maßstabs zum Auswahlgespräch zugelassen, wie Plätze nach dem Auswahlgespräch zu vergeben sind. Sind Personen mehreren Maßstabsgruppen zugeordnet und werden sie zum Gespräch in einer Gruppe geladen, werden sie aus den anderen Gruppen gestrichen. Sind nicht ausreichend Kandidaten oder Kandidatinnen in einer Maßstabsgruppe vorhanden, werden entsprechend viele Personen nach dem Grad der Qualifikation im Hauptverfahren gewählt. Damit werden dreimal so viele Personen zum Auswahlgespräch geladen, wie Plätze zu vergeben sind.

§ 3 Durchführung des Auswahlgespräches

- (1) Die Auswahlgespräche werden gem. § 13 Abs. 3 HochschulzulassungsVO von einer Auswahlkommission durchgeführt. Diese besteht aus zwei im Bachelorstudiengang Internationale Medieninformatik unterrichtenden Hochschullehrern oder Hochschullehrerinnen, die vom Fachbereichsrat des FB Wirtschaftswissenschaften II vorgeschlagen und von der Hochschulleitung der FHTW Berlin eingesetzt werden.
- (2) Das Auswahlgespräch findet nach Durchführung des Hauptverfahrens (Vergabe von Studienplätzen in zulassungsbeschränkten Studiengängen) statt.
- (3) § 13 Absatz 5 der HochschulzulassungsVO findet ausdrücklich keine Anwendung. D.h., alle Bewerber und Bewerberinnen, die keine Berücksichtigung im Hauptverfahren fanden und Qualifikationen entsprechend einer der drei Maßstabsgruppen nach § 2 Absatz 2, Satz 1 vorweisen können, werden für die Auswahlgespräche berücksichtigt.
- (4) Das Auswahlgespräch wird mittels eines Fachgesprächs durchgeführt. Dieses Gespräch wird gem. § 13 Abs. 3 Satz 3 HochschulzulassungsVO mit jedem Teilnehmer oder jeder Teilnehmerin als Einzelgespräch durchgeführt, das nicht öffentlich ist und in der Regel nicht weniger als 30 Minuten dauert. Dieses Fachgespräch soll feststellen, inwiefern der Kandidat oder die Kandidatin folgenden Anforderungen genügt:
 - a) Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Medienwirtschaft (3 Punkte)
 - b) Erfahrungen im Einsatz und Betrieb von Rechnersystemen (3 Punkte)
 - c) Kenntnisse der Arbeit mit multimedialen Systemen (3 Punkte)
 - d) Ästhetisches Einfühlungsvermögen durch die Beurteilung von Bildern (2 Punkte)
 - e) Sozialkompetenz an Hand von Fallbeispielen (2 Punkte)
 - f) Internationalität (3 Punkte)
- (5) Der wesentliche Inhalt des Auswahlgespräches wird gem. § 13 Abs. 3 Satz 4 HochschulzulassungsVO in einer Niederschrift festgehalten.
- (6) Die Auswahl der Bewerber oder Bewerberinnen erfolgt aufgrund des Ergebnisses des Fachgespräches. Eine Rangfolge wird durch eine Maßzahl bestimmt, die sich aus der Summe der im Absatz 3 den Anforderungen a) – f) zugeordneten Punkte errechnet. Ergibt die so errechnete Maßzahl für Bewerber oder Bewerberinnen einen identischen Wert, ist ein Losverfahren durchzuführen.

§ 4 Entscheidung über die Auswahl

- (1) Gem. § 3 der Studienordnung für den Bachelorstudiengang Internationale Medieninformatik werden bis zu der in der jeweils gültigen Fassung der HochschulzulassungsVO maximal zulässigen Zahl die Studienplätze nach dem Ergebnis der Auswahlgespräche vergeben. Die Entscheidung über die Auswahl trifft die Hochschulleitung der FHTW Berlin. Diese Befugnis kann auf die Auswahlkommission delegiert werden. Kann sich die Auswahlkommission nicht auf eine Bewerberin oder einen Bewerber einigen, trifft der Dekan oder die Dekanin des FB Wirtschaftswissenschaften II die Entscheidung.
- (2) Das Ergebnis des Auswahlgespräches wird dem Bewerber oder der Bewerberin schriftlich mitgeteilt.

§ 5 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt

